

Öffentliche Versammlung der SPD Südkamen

Bürger diskutierten über Kreisel, Lärmschutz und Querspange

Südkamen. Gemeinsam mit Bürgermeister Hermann Hupe diskutierten der SPD-Ortsverein Südkamen und interessierte Bürgerinnen und Bürger am 12. September über aktuelle Planungen der Stadt rund um das Thema Verkehr.

Auf Einladung der Sozialdemokraten ließ es sich der Bürgermeister nicht nehmen, höchstpersönlich die aktuellen Entwicklungen im Kamener Süden vorzustellen. Seine „Reise durch den Süden“ begann Hupe am Kamen Karree und erläuterte die zukünftige Verkehrsanbindung des neuen Gewerbegebietes, welches die Städte Kamen und Unna gemeinsam südlich des IKEA-Standortes



Bürgermeister Hermann Hupe (l.) und Stadtplaner Dr. Uwe Liedtke (2.v.r.) stellten sich der Fragen der Bürger. Mit dabei: Ihre Ratsmitglieder Petra Hartig (2.v.l.) und Hans-Dieter Heidenreich (r.).

planen. Weiter ging es zur Hochstraße, deren Fahrbahn in den Jahren 2012/13 saniert werden soll. Dort gibt es die Idee, in Höhe

der Anschluss-Stelle Henry-Everling- und Unnaer Straße einen Kreisverkehr zu bauen, um die Unnaer Straße vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Hierzu gehören dann auch Veränderungen in der Unnaer Straße selbst und ein weiterer Kreisel an der Kreuzung Heerener und Henry-Everling-Straße. Die Straßensituation an der Dortmundener Allee und der Bau der Querspange K 40n waren weitere Themen der Versammlung im Saal von Haus Düfelshöft, die von rund 100 Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde. ● Seite 3

Mehr Post-Service an der Unnaer Straße 39

Der Postpoint wird zur Postagentur

Südkamen. Seit vielen Jahren hat sich der „Runde Tisch“ in Südkamen unter dem Vorsitz von Petra Hartig für die Schaffung einer Postfiliale im Ortsteil eingesetzt. Seinem Wunsch hatten sich die AWO und die Stadt Kamen zu eigen gemacht und waren seit 2008 im engen Kontakt mit der zuständigen Abteilung der Deutschen Post in Dortmund. Nach vielen Gesprächen, in die sich auch Bürgermeister Hermann Hupe persönlich eingeschaltet hatte, ist

es nun gelungen, die Post zu einer Kooperation vor Ort zu bewegen. Die Post hat jetzt im Geschäft der „DiesDas Service GmbH“ der AWO in Südkamen eine vollwertige Postagentur eingerichtet, die ihren Betrieb am 23. September aufgenommen hat. Hier können alle Postdienste mit Ausnahme von Bankgeschäften erledigt werden. Dazu Petra Hartig: „Toll! Die Erfüllung dieses Wunsches bedeutet ein Stück mehr Lebensqualität für den Ortsteil Südkamen.“ ●

Anzeigen

Jürgen Kraftfahrzeugmeisterbetrieb Amlang

Machen Sie jetzt Ihr Auto winterfest ... im Kfz.-Meisterbetrieb Ihres Vertrauens!

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Abgasuntersuchung
- Unfallreparaturen aller Art

59174 Kamen – Unnaer Straße 11
Fon+Fax (0 23 07) 7 45 50

malermeister spaube

Malermeister
Lackierermeister
staatl. gepr. Restaurator

Malerbetrieb Rainer Spaube

Herder Straße 5
59174 Kamen
Tel.: (0 23 07) 7 92 22
Fax: (0 23 07) 28 95 06
Mobil (01 72) 2 80 35 98

Internet:
www.malerspaube.de
e-mail: rainerspaube@aol.com

In dieser Ausgabe

3 Aus dem Süden

Lärmschutz und mehr - lesen Sie einen ausführlichen Bericht über die öffentliche Versammlung der SPD vom 12. September.

4 Aus dem Süden

Vera Hutter engagiert sich seit 40 Jahren in und für Südkamen. Hans-Dieter Heidenreich porträtiert die untriebige Seniorin.

5 Nachbarn im Süden

Levent Aktopak ist „zugereister“ Südkamener mit einer sehr interessanten Vita. Eine Vorstellung von Hans-Dieter Heidenreich.

6 Düsseldorf & Berlin

Ihre Wahlkreisabgeordneten aus Landtag und Bundestag berichten im Südkurier aus ihrer Arbeit. So wird Politik transparent.

kurz und knapp

Erneuter Wechsel beim Polizei-Bezirksbeamten

Kreis Unna. In Kamen wird es zukünftig nur noch vier statt fünf Bezirksbeamte der Polizei geben. Wie die Bezirke eingeteilt werden, steht noch nicht fest. Wohl aber, dass der Südkamener Bezirksbeamte Manfred Böttcher zukünftig andere Aufgaben wahrnehmen wird. Er ist bereits in ein neues Aufgabenfeld gewechselt.

Grund hierfür ist, dass Landrat und Polizeichef Michael Makiolla (SPD) die Kreispolizeibehörde „umkrepeln“ muss. Ein Erlass des Innenministers zwingt ihn dazu. Seit dem 1. September gilt ein neues Organisationsschema.



Petra Hartig
Vorsitzende der
SPD Südkamen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
so vergeht die Zeit. Und schon wieder ist ein Jahr vorbei, in dem wir Ihnen vierteljährlich Informationen aus Südkamen und dem Rest der Welt kostenlos frei Haus geliefert haben. Möglich ist dies unter anderem nur dank der freundlichen Unterstützung unserer Werbepartner aus dem Stadtteil. So geht der Süd.kurier jetzt also in das vierte Jahr.

In dieser Ausgabe wollen wir einen Schwerpunkt auf die weitere planerische Entwicklung unseres Stadtteils legen. Der im Rat beschlossene Lärmaktionsplan wird zu Veränderungen an der Unnaer Straße führen. Im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der B233 ist die Idee entstanden, einen neuen Kreisverkehrsplatz in Höhe der Unnaer und Henry-Everling-Straße zu bauen, um die LKW-Verkehre aus der Unnaer Straße heraus zu halten. Wir werden diese Entwicklung positiv begleiten. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die rasche Entscheidung über die Entwicklung des Geländes der früheren Polizeikaserne an der Dortmunder Allee. Wir wünschen uns an dieser Stelle ein stadtnahes Servicewohnprojekt für Senioren aus Südkamen.

Herzlichlich Ihre


Petra Hartig

Bürgergespräch am 28. November

SPD lädt zum Dialog über Energiepolitik

Südkamen. Die Zukunft unserer Energieversorgung stand in den letzten Monaten im Mittelpunkt kontroverser öffentlicher Diskussionen und widersprüchlicher gerade bundespolitischer Entscheidungen. Erst wurde durch CDU und FDP die Abkehr vom Atomausstieg beschlossen, Monate später - nach



André Stinka MdL ist am 28. November um 19 Uhr Diskussionsgast der Südkamener SPD.

den verheerenden Ereignissen in Japan - gab es dann die Rolle rückwärts: Jetzt gilt, dass Deutschland bis 2022 der risikobehafteten Kernenergie den Hahn abdrehen will. Wobei der Rückbau der Kraftwerke und die Endlagerung des jahrtausende strahlenden Mülls weiter ungeklärt ist. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, mit etwas Abstand zu der hoch emotional geprägten öffentlichen Auseinandersetzung über die zukünftige Energieversorgung, Energiepreise und Energie sparen zu diskutieren. Hierzu haben wir als Referenten und Diskussionspartner den Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, den Coesfelder Abgeordneten André Stinka, gewinnen können. Wir laden alle Südkamenerinnen und Südkamener ein, sich am Montag, 28. November 2011 um 19 Uhr rege an der Diskussion im Saal von Haus Düfelshöft zu beteiligen.

André Stinka ist 45 Jahre und wohnt in Dülmen. Er hat zwei Kinder. Von 1989 bis Juni 2005 war er Beamter beim Oberverwaltungsgericht NRW in Münster. Stinka ist seit 1985 Mitglied der SPD. Seit 2000 ist er Vorsitzender des Unterbezirks Coesfeld der SPD. Seit 2004 ist er Mitglied im Bundesparteirat. Mit einer kurzen Unterbrechung gehört Stinka seit 2005 dem nordrhein-westfälischen Landtag an. ●

Sprechen Sie uns an!

Ihre Ratsmitglieder



Petra Hartig
Telefon 02307 73519
»petrahartig@gmx.de«



Hans-Dieter Heidenreich
Telefon 0173 2926994
»hans-dieter-heidenreich@t-online.de«

Ihre Kreistagsmitglieder



Christine Hölling
Telefon 02307 123456
»c.hoelling@gmx.de«



Martin Wiggemann, stellv. Landrat
Telefon 02307 42359
»martin.wiggemann@t-online.de«

Ihr Landtagsabgeordneter



Rüdiger Weiß MdL
Telefon 02307 72531
»ruediger.weiss@landtag.nrw.de«
www.ruediger-weiss.de

Ihr Bundestagsabgeordneter



Oliver Kaczmarek MdB
Telefon 02303 2531430
»oliver.kaczmarek@wk.bundestag.de«
www.oliver-kaczmarek.de

Ihr Europaabgeordneter



Bernhard Rapkay MdEP
Telefon 0231 585616
»bernhard.rapkay@europarl.europa.eu«
www.bernhard-rapkay.de

Das SPD-Bürgerbüro Kamen



Bahnhofstr. 9
Telefon 02307 72531
www.spd-kamen.de

Gemeinsam stark für Kamen.

Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag
9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag
13.00 - 16.00 Uhr

Das SPD-Bürgerbüro Kreis Unna



Untere Husemannstr. 38
59425 Unna
Telefon 02303 253140
www.spdkreisunna.de

Die Kreis-Unna-Partei.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 - 16.00 Uhr
Freitag
9.00 - 12.00 Uhr

Treffpunkte

SPD-Termine

Samstag | 01.10.2011 | 8-10 Uhr

„Guten-Morgen“-Infostand, Bäckerei Heuel, Hansastraße und Kiosk Hattetier, Unnaer Straße

Montag | 12.09.2011 | 19 Uhr

Mitgliederversammlung im Haus Düfelshöft, Dortmunder Allee 75

Montag | 10.10.2011 | 19 Uhr

Treffen der AsF, Perthes-Zentrum (Cafeteria)

Sonntag | 16.10.2011 | 15 Uhr

Treffen der AG 60plus, Haus Maximilian (Club-Raum)

Montag | 14.11.2011 | 19 Uhr

Treffen der AsF, Perthes-Zentrum (Cafeteria)

Sonntag | 20.11.2011 | 15 Uhr

Treffen der AG 60plus, Haus Maximilian (Club-Raum)

Montag | 28.11.2011 | 19 Uhr

Bürgergespräch mit André Stinka (MdL) zur Energiepolitik, Haus Düfelshöft, Dortmunder Allee 75

Montag | 12.12.2011 | 19 Uhr

Treffen der AsF, Perthes-Zentrum (Cafeteria)

Sonntag | 16.12.2011 | 15 Uhr

Treffen der AG 60plus, Haus Maximilian (Club-Raum)

Weitere Termine

Samstag | 08.10.2011 | 20 Uhr

Königsball des Schützenvereins Kamen-Süd/Südkamen, Haus Düfelshöft, Dortmunder Allee 75

Fr.-Mo. | 14.-17.10.2011

Severinsmarkt, Kamener Innenstadt

Sonntag | 16.12.2011 | 15 Uhr

Adventsgang des Runden Tisches, Südschule, Südkamener Str. 62

Die Veröffentlichung aller Termine erfolgt ohne Gewähr. Terminänderungen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Impressum

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Südkamen

vi.S.d.P.:

Petra Hartig

Layout:

Torsten Göpfert

Anzeigen:

H.-Dieter Heidenreich

Fotos:

SPD, soweit nicht anders angegeben

Auflage:

2.300 Stück

Druck:

Druckerei Nolte, Iserlohn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den jeweiligen Autoren verantwortet.

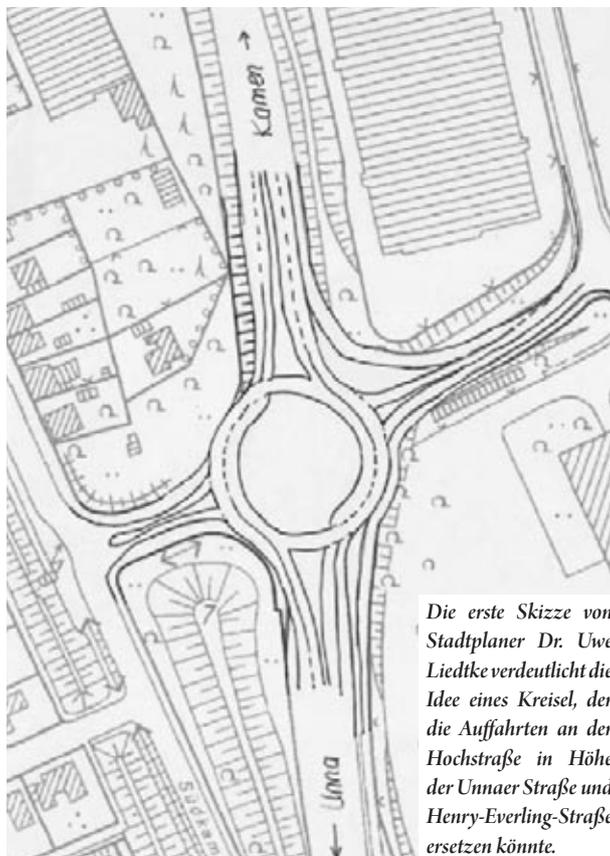
Bürger diskutieren mit dem Bürgermeister

Lärmschutz an der Unnaer Straße und mehr ...

Südkamen. Ein ganzes Themenbündel hatte sich der SPD-Ortsverein Südkamen am 12. September vorgenommen. Im Zentrum des Interesses: Die Lärmschutzmaßnahmen, die die Stadt im Zuge des Lärmaktionsplanes an der Unnaer Straße umsetzen will. „Der Lärmschutz für die Anwohner der Unnaer Straße hat hohe Priorität für uns“. Das erklärte Bürgermeister Hermann Hupe den rund 100 Anwesenden im Saal von Haus Dufels-höft.

Tempo 30 und Radstreifen für die Unnaer Straße

Die zentrale Maßnahme ist die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf „Tempo 30“ und die Neuaufteilung des Straßenraums. Radfahrer sollen zukünftig eigene Fahrstreifen erhalten, die Parkflächen sollen neu sortiert werden. Alles in allem sollen die Fahrspuren deutlich schmaler gestaltet werden, um eine spürbare Temporeduzierung und Minderung des Straßenlärms zu erreichen. „Das alles soll noch in diesem Jahr passieren“, versprach der Bürgermeister. Zunächst werde die Stadt in den nächsten



Die erste Skizze von Stadtplaner Dr. Uwe Liedtke verdeutlicht die Idee eines Kreisels, der die Auffahrten an der Hochstraße in Höhe der Unnaer Straße und Henry-Everling-Straße ersetzen könnte.



links: Die Verkehrssituation auf der Unnaer Straße war ein zentraler Diskussionspunkt der Versammlung. Bürgermeister Hupe stellte für den Herbst umfangreiche Markierungsarbeiten und eine Temporeduzierung auf 30 km/h in Aussicht.

Wochen das Gespräch mit den Anwohnern suchen, um die Details der Markierungsarbeiten abzustimmen, ergänzte Stadtplaner Dr. Uwe Liedtke. Es werde auch zukünftig ausreichenden Parkraum an der Trinkhalle Hattebier geben, versicherte der Planungsexperte.

Kreisverkehr leitet Durchgangsverkehr um

Eine neue Idee der Stadt: Ein Kreisverkehrssplatz im Zuge der Hochstraße (B233) könnte es ermöglichen, den Durchgangsverkehr von und zur B233 über die Henry-Everling-Straße umzuleiten und so die Unnaer Straße zu entlasten. Vorteil: Dort gibt es keine Wohnbebauung, die zusätzliche Verkehrsbelastung

würde keine weiteren Lärmbelastigungen verursachen. Allerdings müssen noch verschiedene Berechnungen durchgeführt werden, um die verkehrstechnische Machbarkeit dieses Kreisels zu belegen. „Notfalls müssen wir auch eine Ampellösung in Betracht ziehen“, stellte Hupe alternative Überlegungen an.

Zuständig für die Baumaßnahme wäre jedenfalls der Landesbetrieb „Straßen.NRW“, der auch die Bundesstraßen betreut. Dort habe man eine wohlwollende Begleitung der Überlegungen signalisiert. Da „Straßen.NRW“ die Fahrbahn der B233 in den kommenden zwei Jahren grundlegend sanieren will, könnte eine Kreis- oder Ampellösung quasi in einem Zug mit gebaut werden. Hupe zu

den Versammlungsteilnehmern: „Der Kreisel kommt entweder in den Jahren 2012/13, oder er kommt wahrscheinlich nie.“

Sanierung der Dortmunder Allee dringend geboten

Fraglich bleibt allerdings, ob und wann die Dortmunder Allee saniert wird. Für den SPD-Ortsverein machte Vize-Vorsitzender Torsten Göpfert deutlich, was die Sozialdemokraten von Stadt und Landesbetrieb erwarten, nämlich die umfassende Fahrbahnsanierung und Neuaufteilung des Straßenquerschnittes mit der Markierung von Fahrstreifen für den Radverkehr im Anschluss an die Fertigstellung der Querspanne. Auch hier signalisierte der Bürgermeister Unterstützung. Man habe das Thema schon öfter in den Gesprächen mit der Landesbehörde angesprochen. Dort scheine die Dortmunder Allee aber keine besondere Priorität zu genießen, dämpfte er die Hoffnungen auf eine schnelle Lösung.

Die Querspanne kommt – aber wann?

Zur Querspanne bekannte Hupe: „Über das Für und Wider ist viel diskutiert worden. Ich verspreche ihnen: Die Querspanne kommt, aber auf den Zeitpunkt lege ich mich nicht fest.“ Und spielte damit auf die unkalkulierbaren Planungen der Deutschen Bahn an. Der Kreis Unna würde aber mit dem Straßenbau beginnen, wenn die Bahn mit dem Bau der Eisenbahnbrücke beginne. Die aktuelle Zeitplanung des Kreisels sehe hierfür die Jahre 2013/14 vor. Was bedeutet, dass die Bahn 2012 beginnen müsste.



oben: Viel Verkehr auf der Dortmunder Allee und Heerener Straße. Die SPD Südkamen setzt sich für einen zeitgemäßen Rückbau des Straßenraums ein.

Eine Veränderung zu den 2009 im Südkurier vorgestellten Planungen gibt es allerdings. Die Spange soll nun an beiden Enden mit einem Kreisverkehr an das vorhandene Straßennetz angeschlossen werden. 2009 war dies nur für das östliche Ende vorgesehen. ●

Vorbildliches Ehrenamt

Vera Hutter engagiert sich seit 40 Jahren

Von Hans-Dieter Heidenreich.

Sie ist aus dem „Süden“ nicht wegzudenken. Jeder kennt Sie. Jeder weiß um Ihre Stärken: Sie ist offen und ehrlich, immer geradeaus und vor allem immer hilfsbereit und stets engagiert. „Unsere Vera“, wie sie salopp auch immer wieder genannt wird. Vera Hutter kann nun auf ein besonderes Jubiläum schauen. Seit 40 Jahren ist sie in unserem Stadtteil aktiv. Grund genug, sich mit ihr zu unterhalten und noch mehr über sie zu erfahren, als mir bisher schon bekannt war.

Am 21. August 1939 erblickte sie als Vera Zorawik in Schwerin das Licht der Welt, wuchs später in Schlesien auf. Am 20. August 1947 wurde die Familie nach Weddinghofen umgesiedelt. Nach Besuch der Schillerschule, einem hauswirtschaftlichen Jahr in der Fallschule bildete die Hotelfach-Ausbildung in Dortmund die nächste Station. Dabei war dieser Weg eigentlich



Vera Hutter (r.) mit SPD-Frontfrau Petra Hartig im Clubraum des Hauses Maximilian. Foto: privat

von ihr nicht vorgesehen. Vielmehr wäre sie liebend gerne nach einem Praktikum 1954 in Bethel dem Ruf von Albert Schweitzer nach Lambarene gefolgt. Sie hatte sich bereits mit französischen Medizinbegriffen vertraut gemacht. So aber absolvierte sie 1957 ihre Hotelfach-Prüfung in Paderborn mit besten Ergebnissen. 1966 machte sie sich selbstständig und übernahm das

bekannte Keglerheim in Bergkamen.

1964 trat sie aus Überzeugung der SPD bei, 1971 der AWO. Im selben Jahr zogen die Hutters nach Südkamen und bewirtschafteten das Vereinshaus Schöner Fleck. Schnell wurde das Vereinshaus ein gastronomischer Mittelpunkt im Süden und blieb es bis 1982, als sie im Schönen Fleck ein Kleinstpflegeheim für Senioren eröffnete. Seniorenarbeit wurde zu einem besonderen Anliegen für sie. Die Brücke bildete die AWO. Ehrenamtlich war sie im Seniorenbeirat der Stadt Kamen tätig und wurde hierfür auch geehrt. Das Haus Maximilian öffnete sie für viele Gruppen und Gruppierungen im Süden, insbesondere für Senioren. Die Reihe ist lang: Treffpunkt der AWO, die AWO Südkamen selbst, die SPD, AG „60+“, ZWAR, ASF, Seniorenrunde der AWO, Seniorenrunde im Süden, Hausfrauentreffs. Sogar freiwillige Kurse von Senioren für Englisch und Franzö-

sisch haben hier ihre Heimat.

Ehrenamtlich tätig war und ist Vera Hutter auch weiterhin, ob als Delegierte der Kreisseniorenkonferenz, im Stadtseniorenring, im Kreisausschuss der AWO, im Stadtverband, dem Runden Tisch Südkamen und der ASF. Bleibt zu hoffen, dass keine der vielfältigen Aktivitäten unerwähnt geblieben ist. Betont werden sollte aber noch, dass sie seit 1999 Vorsitzende der AWO Südkamen ist, dieses Amt aber in einer ungewöhnlich zurückhaltenden, eher kollegialen Form mit den anderen Mitgliedern des Vorstands ausführt. Bleibt noch zu erwähnen, dass sie seit 1982 das Haus Maximilian als Kleinstpension betreibt.

Zu hoffen und ihr zu wünschen bleibt, dass sich ihre angeschlagene Gesundheit stabilisiert, damit ihr diakonischer Einsatz im Süden weiterhin so gute Früchte trägt – nicht nur bei den Senioren unseres Stadtteils. Alles Gute, liebe Vera, Gesundheit und Wohlergehen.

Margarethe-Middendorf-Pokal 2011

TV Südkamen gewinnt erstmals Bouleturnier



Die bestplatzierten Teams in diesem Jahr: Der „TV Südkamen“ mit Maria Graul (Mitte), NN und NN, gefolgt von „Boule am Bux“ mit Karl-Ulrich Poth, drittplatziert der Vorjahressieger „SPD Südkamen“ mit Ortsvorsteher Jürgen Senne und Michael Kullina.

Südkamen. Am 2. Juli fand das diesjährige Bouleturnier auf „Unser Stückchen“ statt. Die von den Sozialdemokraten erhoffte Titelverteidigung gelang jedach nicht. Stattdessen konnte sich das Team des TV Südkamen erstmals die begehrte Trophäe - den Margare-

the-Middendorf-Pokal - erspielen. Die immer wieder mit Spannung erwartete Tombola zu Gunsten eines sozialen Zwecks erbrachte je 100 Euro für die beiden Kindergärten im Ort. Möglich war dies, weil wieder zahlreiche Unternehmen attraktive Preise stifteten. ●

Anzeigen

Alle Lieferungen frei Haus!

Computergestütztes Farbmischsystem:

1.800 Farbtöne für Lack, Wand- u. Fassadenfarbe

Über 360 Tapetenmuster am Lager



59174 Kamen – Schleppweg 3 – Telefon 02307 73866

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–13.00 Uhr

ce rundum - Service rundum - Service rundum

Gesund und schön mit Blume [®] und der Mensch blüht auf!



Süd-Apotheke
Unnaerstr. 31
59174 Kamen

Tel.: 02307 - 4388823
Fax: 02307 - 4388824

Mit barrierefreiem Zugang über eine Rampe!

Im Süden „heimisch“ geworden

Levent Aktoprak ist bekennender Stadtmensch

Von
Hans-Dieter Heidenreich.

Eigentlich sei er ein „Stadtmensch“. So habe er seinen damaligen Umzug nach Südkamen sehr skeptisch gesehen. Inzwischen habe er sich aber gut eingelebt, ja er habe dem Leben hier längst viele gute Seiten abgewonnen.

Dies verrät mir Levent Aktoprak, Literat, Schriftsteller, Autor, Moderator und freier Journalist, bei meinem Besuch. Es war ein sehr interessantes Gespräch, immer wieder mit Ausflügen in die Literatur, Politik, Geschichte und Philosophie. Genres in denen er bestens unterwegs ist und aus denen er interessant zu berichten und zu diskutieren weiß.

Schriftsteller Heinrich Peuckmann als Mentor

Der Lebenslauf des Deutschen mit türkischen Wurzeln steht beispielhaft für Integration. Mit einem Resultat das aufhören lässt. Deren Erfolg aber schließlich im immer zielgerichteten persönlichen Fleiß zu suchen ist. Gern bestätigt er, dass er auf seinem Weg auf wichtige Mentoren gestoßen ist. So forderten und förderten ihn unter anderem der Leiter des Bergkamener Gymnasiums, Hermann Jüdes und Heinrich Peuckmann. Deutsch und Literatur waren seine Lieblingsfächer.

Ankara – Hamm – Bergkamen – Südkamen

Geboren wurde er 1959 in Ankara. Bereits 1964 folgte er mit den Geschwistern seinen ein Jahr zuvor nach Hamm umgezogenen Eltern. Solange lebte er bei den Großeltern. Er erinnert sich noch heute an die für Migrantenkinder typische Situation. Ein neues Land, eine völlig neue Sprache, andere Sitten und Gebräuche schafften ein Chaos.



Der in Südkamen wohnende Levent Aktoprak ist Literat, Schriftsteller, Autor, Moderator und freier Journalist. Aktuell moderiert er täglich die Sendung „halb 10“ im Deutschlandfunk. Privat engagiert sich Aktoprak als Vorsitzender von „BVB international“. Fotos (2): privat.

Das war nur durch ein gutes Selbstwertgefühl und ein robustes Selbstbewusstsein zu überwinden.

Grundschule, Hauptschule, Fachoberschule und schließlich das Bergkamener Gymnasium waren die nächsten Schritte in seinem Werdegang. Dem folgte ein erfolgreiches Studium des Lehramts, der Sozialwissenschaften, Kunst und Literatur. Ein ungewöhnliches und umfangreiches Repertoire! Er schloss sich früh dem Schriftstellerverband und dem Werkkreis Arbeitskultur an und ist ihnen noch immer aktiv verbunden.

Start als WDR-Hörfunkmacher

Von einem Hörfunkredakteur angesprochen kam er zum WDR-Kabelfunk. Wieder fand er einen Förderer, der sein Talent erkannte: Gerald Baas, Studioleniter des Studios Dortmund und Live-Moderationen wurden Alltag.

Zu dieser Zeit arbeitete er in der Redaktion Radio Dortmund international. Sein ihm voraussehlender guter Ruf führte ihn schließlich ins Stammhaus des WDR nach Köln. Dort moderierte er Musiksendungen aus der Ethnoszene. Nebenbei nahm er an einem Casting des ZDF in Mainz auf dem „Lerchenberg“ teil, für den Sendeplatz „Nachbarn in Europa“. Und er

setzte sich durch. Fast fünf Jahre lang moderierte er das internationale Magazin. Von dieser Zeit an häuften sich auch Anfragen und Engagements nach Moderation von Veranstaltungen in ganz Deutschland. Anschließend zog es ihn wieder zurück zum Hörfunk nach Köln. Für die Redaktion „Funkhaus Europa“ arbeitete er viele Jahre als Autor und Moderator.

CIVIS-Medienpreis für Integration

1989 erhielt er eine außergewöhnliche Auszeichnung durch die Vizepräsidentin des Bundestages und spätere Ausländerbeauftragte der Bundesregierung, Lieselotte Funcke überreicht: den renommierten Medienpreis für Integration CIVIS.

Nach zwanzig Jahren WDR in Dortmund und

Köln und einer vergleichsweise kurzen Stippvisite von fünf Jahren beim ZDF, reifte in ihm der Entschluss, von Beruf nicht mehr „Ausländer“ zu sein.

„Tag für Tag“ beim Deutschlandfunk

Eine neue Sendeform, ein neues Format, notfalls auch ein neuer Sender sollten Abwechslung bringen. Dieses ausgemachte Ziel fand er beim Deutschlandfunk. Seit nun mehr als sechs Jahren moderiert er in regelmäßigen Abständen die Sendung „Tag für Tag – Informationen aus Religion und Gesellschaft“. Themen wie „Die Lage der Christen in Ägypten nach der Revolution“, die Falun-Gong-Bewegung in China“, „Der tibetische Buddhismus im Exil“, „Die Synagogenmusik des neunten Jahrhunderts“, „Christlicher Fundamentalismus in den USA“, „Einfluß der Religion in der Pop-Musik in Israel“, „Muslime – 10 Jahre nach dem 11. September“, „Die Sexualität im Islam“, „Margot Käßmann und die multikulturelle Gesellschaft“, „Der evangelische Publizist Arnd Brummer und seine Papstkritische Schrift: Unter den Ketzern“. Die Themenvielfalt ist groß. Und groß ist auch das Interesse der Hörerinnen und Hörer.

Fußball als Integrationsprojekt

Auch in seiner Freizeit hat er sich der Integration verschrieben. Ehrenamtlich gründete und leitet er als Vorsitzender des Vereins „BVB international“. Dieser gemeinnützige Verein, verkörpert eine interessante und richtungweisende, auch erfolgreiche Idee (nicht erst seit Nuri Sahin). Sie wurde gemeinsam mit Dr. Goldberg, Leiter des deutsch-türkischen Zentrums NRW, entwickelt. Über den Sport, in diesem Falle Fußball soll es Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Nationalitäten zusammenführen. Dabei gilt dies nicht nur für Deutsche und Türken oder neuerdings verstärkt auch Polen. Es geht nicht um reine Fankultur. Der Austausch und Dialog der Kulturen soll gefördert werden. Soziale, kulturelle und gesellschaftspolitische Initiativen und Veranstaltungen stehen dabei im Vordergrund. So fand eine Ausstellung zum Thema „Juden im deutschen Fußball“ bundesweite Beachtung, ebenso auch die Patenschaft zu afrikanischen Jugendmannschaften in Bagomoya/Tansania. Und zu Weihnachten beschert der Verein die Kinder des „St. Vincenz-Heim“ im Dortmunder Norden. ●

Levent Aktoprak ist bekennender BVB-Fan mit besonderen Kontakten zum Bundesligisten. Sein Wunschzettel für die laufende Saison: In der Bundesliga unter den ersten drei Mannschaften zu „landen“, im DFB-Pokal ins Halbfinale zu gelangen und in der Championsleague die Gruppenphase zu überstehen.



Wieder trifft es die Schwächsten

Kahlschlag der Bundesregierung bei der Arbeitsmarktpolitik

Von Oliver Kaczmarek MdB.

Erstmals seit Jahrzehnten besteht in Deutschland die Chance, Vollbeschäftigung zu erreichen. Der aktuelle Aufschwung und die Entspannung am Arbeitsmarkt gehen aber an Langzeitarbeitslosen und benachteiligten Gruppen größtenteils vorbei. Gleichzeitig haben manche Unternehmen schon heute Probleme, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Notwendig ist deshalb eine vorausschauende Politik, um allen Menschen einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu verschaffen, Langzeitarbeitslosigkeit zu reduzieren und einem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen.

Doch die schwarz-gelbe Koalition hat die Arbeitsmarktpolitik zum Steinbruch für Haushaltskürzungen gemacht. CDU/CSU und FDP haben vor der Sommerpause einen Gesetzentwurf vorgelegt, in dem die finanziellen Mittel für die Bundesagentur für Arbeit und



Oliver Kaczmarek vertritt die Interessen des Wahlkreises Unna I – zu dem auch Kamen gehört – seit der letzten Bundestagswahl 2009 in Berlin. Dort ist er Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung. Außerdem arbeitet er im Petitionsausschuss und im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung.

Der Kamener ist 40 Jahre alt und Vorsitzender der SPD im Kreis Unna. Über seine Arbeit in Berlin berichtet Oliver Kaczmarek regelmäßig im Süd.kurier.

die JobCenter in den kommenden Jahren stark zurückgefahren werden sollen. Die Kürzungspläne summieren sich von 2012 bis 2015 auf 26,5 Milliarden Euro. Die Folgen wären auch für den Kreis Unna katastrophal. 19.000 Menschen, die Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II beziehen, wären betroffen.

So sollen Förderansprüche gestrichen, verschiedene Förderleistungen eingeschränkt und mehrere Förderinstrumente abgeschafft werden. Aus zahlreichen Pflichtlei-

stungen sollen nun Ermessungsleistungen werden. Das bedeutet, dass Arbeitslose nicht mehr das Recht auf bestimmte Maßnahmen haben, sondern die Kassenlage entscheidet, ob sie gefördert werden oder nicht. Dies betrifft unter anderem den Gründungszuschuss für Arbeitslose und das Recht von Schulabbrechern, einen Schulabschluss nach zu holen.

Damit saniert Schwarz-Gelb den Haushalt auf Kosten der Arbeitssuchenden. Die Chance auf

Zugang zu Arbeit wird besonders für Langzeitarbeitslose, alleinerziehende Frauen, Menschen mit Behinderungen und Migranten erschwert.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat deshalb einen Antrag unter dem Titel „Arbeitsmarktpolitik an den Herausforderungen der Zeit orientieren“ in den Bundestag eingebracht, in dem die Sozialdemokraten eine zielgerichtete Arbeitsmarktpolitik fordern, die Langzeitarbeitslosen neue Chancen öffnet sowie Bildung und Qualifizierung in den Mittelpunkt rückt. Wir müssen jedem Menschen die Chance auf Teilhabe durch Arbeit gewähren. Dafür brauchen wir eine handlungsfähige aktive Arbeitsmarktpolitik. Den Antrag der SPD-Bundestagsfraktion finden Sie im Internet. ●

» <http://dip.bundestag.de/btd/17/064/1706454.pdf>

Schule im Konsens

Die neue Sekundarschule für NRW

Von Rüdiger Weiß MdL.

Nach langem und überaus zähem Ringen ist es den drei Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU kurz vor der Sommerpause gelungen, einen schulpolitischen Konsens für Nordrhein-Westfalen zu erarbeiten. Ich möchte gleich am Anfang betonen, dass dieser Konsens besser den Namen „Kompromiss“ tragen sollte. Alle Parteien, die miteinander verhandelt haben, mussten an der ein oder anderen Stelle von ihrer ureigenen Vorstellung von Schulgestaltung Abstand nehmen. Deshalb ist auch klar, dass sich nun keine Partei rühmen kann, ihre Forderungen und Ziele zu 100 Prozent durchgedrückt zu haben.

Zu den Fakten: Die Sekundarschule umfasst die Jahrgänge 5 bis 10 und ist in der Regel eine Ganztagschule. In den Klassen 5 und 6 wird bei individueller Förderung



Seit 2010 ist der Bergkamener Rüdiger Weiß im Wahlkreis Kamen, Bergkamen, Bönen und Herringen ihr direkt gewählter Abgeordneter für den nordrhein-westfälischen Landtag. Über seine Arbeit in Düsseldorf berichtet Rüdiger Weiß auch im Süd.kurier.

Sekundarschule ist mindestens dreizügig, der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 25. Die Lehrkräfte unterrichten 25,5 Wochenstunden. Die zweite Fremdsprache im 6. Jahrgang wird fakultativ angeboten; ein weiteres Angebot einer zweiten Fremdsprache ab Jahrgang 8 sichert die Anschlussfähigkeit für das Abitur.

Die Sekundarschule hat keine eigene Oberstufe, sie geht aber eine oder mehrere Kooperationen mit einem Gymnasium, einer Gesamtschule oder einem Berufskolleg ein. Wenn Bedarf für eine mindestens vierzügige integrierte Schule mit einer eigenen gymnasialen Ober-

stufe besteht, ist eine Gesamtschule zu gründen.

Wer entscheidet nun, wo eine Sekundarschule entsteht? Die Schulentwicklungsplanung ist Aufgabe der Städte und Gemeinden. Die Gründung einer Sekundarschule, die in der Regel aus der Zusammenführung verschiedener Schulformen erfolgt, ist möglich, wenn hierfür ein Bedürfnis entsteht (Schülerzahlentwicklung und Befragung der Grundschulleitern). Sekundarschulen können auch durch den Zusammenschluss von Schulen benachbarter Schulträger entstehen.

Unterm Strich bleibt festzuhalten: Auf Druck der SPD haben wir erstmals in NRW integrative Schulformen in der Verfassung verankert und damit den Boden für eine Weiterentwicklung des Schulangebots bereitet. Jetzt gilt es, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen. ●

Kaczmarek weiter Chef der Kreis-SPD

Parteitag mit Besuch aus Sachsen und Gelsenkirchen



Unterbezirkvorsitzender Oliver Kaczmarek und der neu gewählte Vorstand der Kreis-SPD.

Kreis Unna. Einigkeit demonstrieren die Sozialdemokraten auf ihrem Unterbezirksparteitag am 17. September im Unnaer Kx-Center. Mit 132 Ja- und zwei Nein-Stimmen beauftragten die Delegierten Oliver Kaczmarek für weitere zwei Jahre mit dem Vorsitz des Unterbezirks. Damit wird der Bundestagsabgeordnete der SPD die Genossen aus dem Kreis Unna auch in die nächsten Wahlkämpfe führen. „Oliver Kaczmarek konnte wieder sein Ergebnis steigern“, freut sich auch die Vorsitzende der Südkamener Sozialdemokraten Petra Hartig über so viel Zusammenhalt.

Wieder gewählt in den Vorstand wurden auch die stellvertretenden Vorsitzenden Ursula Lindstedt (Fröndenberg) und Rainer Schmeltzer (Lünen). Martina Eickhoff schied auf eigenen Wunsch aus der Vorstandsriege aus, sie wurde durch Thomas Semmelmann (Bergkamen) ersetzt. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt zwei weitere Jahre Dirk Kolar, Stadtverbandsvorsitzender der SPD Unna.

Bei dem aus Wahlen, Anträgen und Abstimmungen bestimmten Parteitag

sorgte ein Besucher aus Sachsen für erfrischende Töne. Henning Hohmann, Landtagsabgeordneter der SPD in Sachsen und auf Besuch bei den Genossen in Bönen, freute sich über seinen Besuch im Ruhrgebiet. In einer Region, in dem ein Ortsverein in Bergkamen so viel Mitglieder hat, wie in Sachsen gerade mal der ganze Unterbezirk, fühlt sich ein Sozialdemokrat naturgemäß wohl. „So viel Delegierte wie hier beim Unterbezirksparteitag kommen bei uns zum Landesparteitag.“

Geschlossenheit forderte Frank Baranowski von seinen Parteifreunden ein. Der Oberbürgermeister von Gelsenkirchen und Vorsitzender der sozialdemokratischen Gemeinschaft Kommunalpolitik warb für die „Metropole Ruhr“. Sicherlich werde jedes Kommunalparlament auch künftig allein darüber entscheiden, welche Straße in ihrem Gebiet saniert werde, erklärte Baranowski. Aber etwa im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs müssten die Städte dringend zusammenarbeiten, ebenso wie in dem Bemühen, das Revier als Ganzes für Fachkräfte attraktiver zu machen. ●

Brüsseler Notizen zur Euro-Krise

Die Verhandlungen gehen weiter

Von Bernhard Rapkay MdEP



Der in Dortmund-Husen wohnende Bernhard Rapkay ist Sprecher der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament.

Brüssel. Die Krise der Eurozone und die Lösungsansätze bestimmen seit Monaten die öffentliche und die politische Debatte. Besondere Brisanz kommt aktuell hinzu, weil die Wirtschaftsentwicklung in der Europäischen Union mindestens stagniert. Schon ist die Rede davon, dass eine weltweite Rezession bevor steht. Vertreter des Rates und der Europäischen Kommission haben eine Erklärung vor dem Plenum des Europäischen Parlaments abgegeben und erläutert, welche Maßnahmen sie während der Sommerpause auf den Weg gebracht haben und welche Schritte sie zur Sicherung der Euro-Zone in nächster Zukunft planen.

Wir SPD-Europaabgeordneten sehen dringenden Handlungsbedarf, damit das drohende Szenario nicht tatsächlich eintritt. Die aktuelle Lage ist ernst gerade auch für Deutschland, das nach den jüngsten Wachstumsprognosen der OECD bis zum Jahresende mit dem schwächsten Wachstum aller großen Industrienationen zu rechnen hat. Aber auch in der EU ist der Wachstumsmotor gehörig ins Stottern geraten. Dass die europäische Wirtschaft durch ausländische Nachfrage angeschoben wird, ist angesichts der Probleme in den USA und Japan nicht zu erwarten. Europa muss sich daher aus eigener Kraft aus dem Sumpf ziehen, um die Krise zu überwinden. Das bedeutet jedoch nicht, dass ein deutsch-französisches Direktorium, neue institutionelle Lösungen ohne demokratische Kontrolle durch das EU-Parlament schaffen kann.

Vielmehr gilt es, im Rahmen des Gesetzesvorhabens zur künftigen wirtschaftspolitischen Steuerung die richtigen Weichen zu stellen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen uns weiterhin mit aller Kraft für eine Balance aus Haushaltskonsolidierung und zwingend nötigen Zukunftsinvestitionen ein. Die von Konservativen und Liberalen vorgeschlagene Austeritätspolitik, die ausschließlich auf Kürzungen und Sparmaßnahmen ausgerichtet ist, lehnen wir hingegen entschieden ab. ●

Anzeigen

WIR LASSEN UNS ETWAS EINFALLEN-
EXTRA FÜR SIE!

- Ihren Lieblingsstrauß
- Geschenksträuße für jeden Anlass
- Aktuelle Accessoires
- Alles für Ihre Hochzeit
- Tisch- und Saaldekorationen
- Gutscheine
- Kränze und Trauerdekoration

Südkamener Straße 33 b
59174 Kamen
Tel. (02307) 71011

FLORISTIK
KUNSTGEWERBE
SCHNITT-/TOPFPFLANZEN
GRABPFLEGE

**Blumen
Thiel**

Wir halten für Sie
auch Geschenkgutscheine bereit!

100 Jahre

**NATURSTEIN
Determann**

Grabmale • Brunnen • Felsen
Bronzen • Bildhauerei

Buschweg 1-3 • 59174 Kamen (Süd) • Tel.: (02307) 94 44 15 • www.determann.de

Jubiläum

110 Jahre Knappenverein „Glück-Auf“ Südkamen



Südkamen. Am 29. Oktober feiert der Knappenverein „Glück-Auf“ Südkamen sein 110-jähriges Vereinsjubiläum. Im Jahr 1901 war es, dass sich 23 Bergleute in der Gaststätte Düfelshöft versammelten und den lang gehegten Wunsch, einen Knappen- und Unterstützungsverein zu gründen, in die Tat umzusetzen. Trotz schwerer Zeiten hat es der Verein immer verstanden, die Kameradschaft zu pflegen, den bergmännischen Geist zu erhalten und zu fördern und manches denk-

würdige Knappenfest zu feiern. So pflegt der Verein immer eine gute Freundschaft mit den Nachbarvereinen, die sich gegenseitig unterstützen. Das ist ein gutes und schönes Zeichen der Kameradschaft und beruflichen Verbundenheit. Der Bergbau geht, 2010 hat mit dem Bergwerk Ost die letzte Zeche im östlichen Ruhrgebiet die Kohleförderung eingestellt. Aber die Knappenvereine bleiben. Und mit ihnen lebt die bergmännische Tradition weiter. ●

Ausstellung „denkZEICHEN“

Werke von Käthe Kollwitz auf Schloss Cappenberg

Selm/Kreis Unna. Mit mehr als 120 Werken präsentiert der Kreis Unna in Kooperation mit der Ernst Barlach Museumsgesellschaft auf Schloss Cappenberg vom 14. August bis 20. November eine umfangreiche Schau zum Werk der Bildhauerin und Grafikerin Käthe Kollwitz. 1867 in Königsberg geboren und 1945 in Moritzburg gestorben, gehörte sie zu jener Generation, die in Zeiten des Umbruchs nach Halt und Orientierung suchte. Käthe

Kollwitz fand dieses in ihrem künstlerischen Wirken. Trotz schwieriger Lebensumstände gelang es der Künstlerin mit ihren ernsten und sozialkritischen Arbeiten einen zeitlosen Kunststil zu schaffen. Sie zählt heute zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Käthe Kollwitz entstammte einem liberalen Elternhaus. Ihr Vater erkannte schon früh das zeichnerische Talent seiner Tochter und

Stadtteil-Rundgang des Runden Tisches

Unterwegs entlang der Körne



Südkamen. Rund 30 Mitglieder aus Vereinen des Runden Tisches wanderten am 24. August entlang des Körnebachs, um den Erfolg der Renaturierung zu erkunden. Die Führung übernahm Herr Hofmann vom Lippeverband. Gestartet wurde an der Brücke hinter Hof Möller/Elsermann. Die Tour führte dann entlang des Wirtschaftsweges über „Nebel“ und „Hohes Feld“ bis zur Straßenbrücke in Westick. Wegen bergbaulich bedingter Bergsenkungen wurde in der Zeit von 1924-

1934 der ursprüngliche Oberlauf aufgegeben und ein gradliniger Wasserlauf geschaffen. 2002-2006 wurden die Betonschalen entfernt. Nach der Renaturierung wurden Pflanzungen und Aussaaten vorgenommen. Jetzt konnten sich die Teilnehmer von der lebendig gestalteten Tier- und Pflanzenwelt selbst überzeugen, wobei der Eisvogel schon mehrfach gesichtet wurde. Alle waren sich einig: Die Natur braucht den Menschen nicht, aber wir brauchen die Natur. ●

Anzeige

Seit über 100 Jahren wird unser Brot
mit Natursauer gebacken.

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

Johannes

Heuel

HansasträÙe 19 · Dortmunder Allee (bei Lidl)

vermittelte ihr ersten Unterricht bei Gustav Naujok und Rudolf Maurer. Schon mit dreizehn Jahren schuf sie ihre ersten Kupferstiche. Die Radierzyklen Max Klingers übten nachhaltigen Einfluss auf ihre Arbeit aus und festigten das Interesse an den grafischen Techniken. Als Frau von der Ausbildung an staatlichen Akademien ausgeschlossen, erhielt Käthe Kollwitz ihre Prägung durch die Begegnung mit zahlreichen Künstlerpersönlichkeiten jener Jahre sowie den Besuch privater Künstlerinnenschulen. 1898 erlebte sie mit dem Zyklus „Ein Weberaufstand“ ihren künstlerischen Durchbruch, wofür sie ein Jahr später mit der „Kleinen Goldmedaille“ ausgezeichnet wurde. Ein Studienaufenthalt an der Akademie Julian in Paris und die Begegnung mit Auguste Rodin im Jahr 1904 beeinflussten ihre plastische Arbeit.

Nach dem Tod ihres Sohnes Peter im Jahr 1914 wirkte ihr gesellschaftskritisches und sozialpoliti-

sches Engagement prägend auf das künstlerische Gesamtwerk. Wie viele Angehörige ihrer Generation setzte auch Käthe Kollwitz große Hoffnung auf die revolutionären Vorgänge der Jahre 1918 und 1919. An der Seite namhafter Persönlichkeiten aus dem Kreis der Kunst, der Wissenschaft und des gesellschaftlichen Lebens, wendete sich Käthe Kollwitz öffentlich gegen den erstarkenden Nationalsozialismus. Die Konsequenzen waren schmerzhaft. Sie wurde zum Austritt aus der Preußischen Akademie der Wissenschaft gezwungen, verlor ihr Lehramt an der Akademie der Künste und wurde mit Ausstellungsverboten belegt. Trotz aller Repressionen und Behinderungen hatte Käthe Kollwitz ein erfülltes Künstlerleben. ●

» Schloss Cappenberg
59379 Selm, Schlossberg 1
geöffnet von Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 17.30 Uhr,
Eintritt frei